



MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg _____ S. 14

Bäckerei Welter zeichnet langjährige Mitarbeiter aus

Moosburg _____ S. 15

Primeln setzen am Anfang des Jahres erste Frühlingsakzente

Vollmannsdorferau _____ S. 18

Auer Elch will in neue Schießstände investieren

Freising _____ S. 19

Wirtschaftsschule stellt sich am Samstag beim Infotag vor

Taufkirchen _____ S. 20

Erweiterung des Kinderhauses für 1,5 Millionen Euro geplant

Heimatsport _____ S. 16

Softballer der BBQ-Grizzlies weiter auf der Erfolgswelle

Vortrag über Neubau ohne Öl und Gas

Moosburg. Die Solarfreunde veranstalten heute um 20 Uhr in der Kegelhalle einen Vortragsabend „Mein Neubau ohne Öl und Gas – modern, komfortabel, kostengünstig“. Referent Dr. Josef Hochhuber aus dem Wirtschaftsministerium hat langjährige eigene praktische Erfahrung im energieeffizienten Bauen und gibt einen breiten Überblick, warum zukunftsorientierte Neubauten ohne fossile Energieträger auskommen und welche technischen und wirtschaftlichen Lösungen dafür aktuell zur Verfügung stehen. Des Weiteren wird von der Klimaschutzmanagerin der Stadt Moosburg, Melanie Falkenstein, das städtische Förderprogramm für das Neubaugebiet Amperauen vorgestellt. Alle Interessierten sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Vorlesestunde in der Stadtbücherei

Moosburg. In der Stadtbücherei gibt es am morgigen Freitag wieder eine Vorlesestunde. Alle Kinder von vier bis sechs Jahren sind willkommen. Beginn ist um 15 Uhr, Ende um 16 Uhr.

Die Polizei meldet

Polizei sucht Zeugen für Unfallflucht

Moosburg. Eine 44-Jährige aus dem Landkreis Erding hatte ihren schwarzen BMW am Dienstag von 8 bis 17.30 Uhr auf einem Parkplatz im Gewerbegebiet Degerpoint geparkt. In diesem Zeitraum fuhr ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer mit einem ebenso noch unbekanntem Fahrzeug gegen den BMW, wodurch dessen Front beschädigt wurde. Es entstand ein Gesamtschaden von 2000 Euro. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Moosburg in Verbindung zu setzen, Telefon 08761/30180.



Seit Jahren ein Thema: das alte Moosburger Bahnhofsgebäude.

Es bewegt sich was

Insider berichten von Machbarkeitsstudie für Sanierung des Bahnhofsgebäudes

Moosburg. Es bewegt sich was beim Bahnhof Moosburg. Wie berichtet, hat die Stadt vor, das Bahnhofsgebäude jetzt selbst zu kaufen, hat Mittel dafür in den Etat eingestellt. Wie am Bahnhof Beschäftigte berichteten, wird es möglicherweise auf eine Sanierung und nicht auf einen Neubau hinauslaufen. Es wird eine Machbarkeitsstudie dazu erarbeitet, mit der ein Moosburger Architekt beauftragt ist.

Direkt darauf angesprochen, wollte Bürgermeisterin Anita Meinelt noch nicht näher in die Details gehen, befürchtete sogar, dass Veröffentlichungen hierzu „kontraproduktiv“ wirken, weil Verhandlungen noch im Gange seien.

Begehrte Lage

Ob das Gebäude tatsächlich sanierungsfähig ist, wird sich weisen, am Bahnhof Beschäftigte sehen es jedoch als die bessere Lösung an, weil sie Containerunterbringungen vermeide und möglicherweise billiger werde. Immerhin: Die Toiletten sind benutzbar, und in die Heizungsanlage ist erst vor wenigen Monaten investiert worden. Der



Frieren müssen Reisende nicht, die Heizungsanlage ist erneuert.

Fotos: kk

Reiseservice ist mit seiner Unterbringung nicht unzufrieden, und es gibt ja auch schon eine Gastronomie-Einheit in dem Gebäude, die vor Urzeiten sogar mal eine Außenbestuhlung zur Straße hin hatte. Auf die hat bereits ein Gastronom ein Auge geworfen und sich mit dem Liegenschaftsamt der Stadt in Verbindung gesetzt, weil er diese Fläche gern gepachtet hätte. Und Anita Meinelt selbst hatte zu einer früheren Gelegenheit schon der *Moosburger Zeitung* gegenüber angedeutet, dass dieser Gastronom nicht der

Einzige sei, der sich für diese Lage interessiere.

Die Bahn macht schon seit Jahren an dem Thema herum. Am 11. Dezember 2012 hatte der Bauausschuss den Antrag auf Abriss des bestehenden Gebäudes auf der Tagesordnung. Ein Jahr später hat die Bahn den Neubau eines Bahnhofes sogar ausgeschrieben und mit Kosten von 950 000 Euro kalkuliert, damals mit Café, Reiseservice, Buchladen, und Toilettenanlagen. Um Letztere hatte es einen gewaltigen Streit im Stadtrat gegeben, weil un-

ter anderem Anton Neumaier nicht einsehen wollte, dass die Stadt sich mit eigenen Mitteln in Höhe von 150 000 Euro hier engagiert.

Immerhin ist der Moosburger Bahnhof der am meisten frequentierte außerhalb eines S-Bahn-Bereichs in ganz Bayern. Das Engagement der Stadt konnte wieder abgeblasen werden, als die Bahn sich aus dem Vorhaben zurückzog und einen Privatinvestor bekanntgab. „Vorteil für uns: Der städtische Zuschuss entfällt“, freute sich Anita Meinelt im Stadtrat am 29. September 2014. Dass es dann doch nichts wurde, dafür musste die Pressestelle der Bahn immer neue Begründungen finden, bis hin dazu, dass in dem Bereich, der verkauft hätte werden sollen, Leitungen liegen, die nicht mitverkauft werden dürfen.

Viel Stoff zum Nachdenken

Gebaut wurde bis heute nicht, nur abgebaut: Das Stellwerk aus der Dampflokzeit ist entfernt, der Raum könnte wirtschaftlich genutzt werden. Das gibt noch viel Stoff zum Nachdenken auch im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie. -kk-

Moosburger Gastronom ausgezeichnet

Café Bistro Woch'nblatt zum „Lokal des Jahres Oberbayern 2019“ gekürt

Moosburg. Das Moosburger Café, Bistro und Restaurant rangiert bei Tripadvisor, der weltweit größten Restaurant- und Reise-Plattform, auf Platz drei von 23 Restaurants in Moosburg. Und liest man die unzähligen, durchweg positiven Rezensionen in Bewertungsportalen, verwundert es nicht, dass bei so viel Lob namhafte Restauranttester auf Gastronomiebetriebe wie das Woch'nblatt aufmerksam werden. Eigentlich könnten diesem Lokal Preise für die innovativste Küche, für die kreativsten Speisekarten oder auch für das Top-Preis-Leistungs-Verhältnis verliehen werden, aber die verdeckten Tester von Event & Kultur GmbH & Co. KG, einem unabhängigen Münchner Gastro-Testportal, reichte das nicht. Sie kürten das Woch'nblatt samt Inhaber Rüdiger Germaier zum „Lokal des Jahres Oberbayern 2019“.

„Gutes Essen und einzigartige Atmosphäre“

Das Test-Gremium vergibt diesen Preis alljährlich an herausragende Gastronomen in allen Sparten. „Vor solch einer Prämierung legen unsere Juroren in verdeckten Tests großen Wert auf Qualität von Speisen und Getränken, auf Angebote, auf Preis-Leistungs-Verhältnis, Ambiente, Serviceleistung und auf die Sauberkeit in den getesteten Gastronomie-

betrieben“, erklärt Gastro-Gold-Chef Jürgen Deinhamer bei der Preisübergabe. „Es gibt diese Lokale, die einem immer wieder empfohlen werden, weil sie für so viele Menschen das Lieblingslokal sind. Das Woch'nblatt ist so ein Lokal. Nicht nur Einheimische sind hier Stammgäste“, schwärmt der Restauranttester, „das liegt vor allem am guten Essen und an der einzigartigen Atmosphäre, die zwischen den Generationen herrscht und die

hier aus dem gesamten Umland seit 20 Jahren ein und ausgehen.“

Als Gast muss man besonders am Wochenende fast dankbar sein, einen Platz im Woch'nblatt zu ergattern. Wohl dem, der vorher reserviert hat. Was sicher an der guten Küche von Chefkoch und Inhaber „Rüd“, wie ihn die meisten Gäste freundschaftlich nennen, liegt und an den kreativen Speisen- und Saisonkarten mit vielen Klassikern und urig-bodenständigen Gerich-

ten. Aber auch den erstklassigen Service, die gemütliche Atmosphäre im Lokal und nicht zuletzt die moderaten Preise genießen Woch'nblatt-Fans bereits seit 1999. Kein Wunder also, dass das Woch'nblatt nun auch als „Lokal des Jahres Oberbayern“ prämiert wurde und Wirt „Rüd“ zurecht stolz den gläsernen Gourmet-Award 2019 sein Eigen nennen darf. -gr-

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Wirt Rüdiger Germaier hält mit Lebensgefährtin Sabrina Hinfurter stolz den Award in die Kamera.

Fotos: Rovana



Der Award „Lokal des Jahres Oberbayern 2019“.